



Bei der Jahreshauptversammlung des Stadtlohner Heimatvereins: Vorsitzender Hermann Hintemann (2. v. l.), 2. Vorsitzender Ulrich Söbbing (5.v.l.), zwischen den beiden der scheidende Kassierer Gerhard Otto und die Beiratsmitglieder (v. l.) Ludger Conrad, Clemens Kloster, Jürgen Assing, Bernhard Dilling und Andreas Pieper. MLZ-Foto Dirking

# Jahr(hundert)-Rückblick

Erinnerungsreicher Jahresrückblick des Heimatvereins und ein Stück Stadtgeschichte

**STADTLOHN.** Bilder von gemeinsamen Aktionen des vergangenen Jahres zierten den Rückblick des Heimatvereins im Haus Hakenfort. Bei der Jahreshauptversammlung am Mittwoch wurde sogar noch weiter in die Vergangenheit geblickt.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Hermann Hintemann gedachten die Teilnehmer zunächst der verstorbenen Mitglieder. Im weiteren Verlauf bildeten die Rückschau auf das vergangene Jahr und eine Vorausschau auf Veranstaltungen 2014 weitere wichtige Programmpunkte der Jahreshauptversammlung. Interessante Fotos und der lebendige Bericht des Vorsitzenden weckten bei den Zuhörern schöne Erinnerungen an gemeinsame Stunden mit den Heimatfreunden. Das Nij-Joahr-Afwinnen mit dem Besuch im Pfarrhaus, die Maiandacht unter freiem Himmel sowie die Wanderung auf alten Pilgerwegen

zur Hilgenbergkapelle stellten Höhepunkte 2013 dar. Als lohnenswert befanden die Mitglieder die Radtour zur Jugendburg Gemen, ebenso wie die Besichtigung der Ausstellung „Der Herrgott wird's richten“ im Hamaland-Museum.

Auf großes Interesse stieß im vergangenen Jahr die Erklärung des Diagramms der Schlacht im Lohner Bruch durch den stellvertretenden Vorsitzenden Ulrich Söbbing. Verbunden wurde dieser Vortrag mit einem Besuch des Gedenksteins und einem Treffen auf dem „Blutacker“. In guter Erinnerung bleibt

auch die Fahrt zum Kloster Kamp und den blühenden Terrassengarten.

## Geschichtlicher Rückblick

Nach den Regularien stand ein geschichtlicher Exkurs durch Stadtarchivar Söbbing auf dem Plan. Zum Thema „625 Jahre Stadtlohn“ erklärte er die Bedeutung des bischöflichen Amtshofs Lohn zur Entstehung Stadtlohns. Auf dessen Grund entstand um 800 nach Christus die Pfarrkirche St. Otger, zu deren Schutz Bischof Werner im Jahre 1150 die Burg errichtete. So waren schon im zwölften Jahrhundert wichtige Vo-

oraussetzungen für die Entstehung einer Stadt gegeben. Urkunden belegen, dass 1389 die Bezeichnung „Nortloen“ durch „Stadtlohn“ ersetzt wurde. Spätestens dann dürften dem Ort städtische Rechte verliehen worden sein. Die Befestigung der Stadt bestand aus einem Wall, einem Graben und drei gemauerten Toren – Mühlenort, Dufkamptor und Eschtor – berichtete Söbbing weiter. Abschließend nannte Vorsitzender Hintemann zukünftige Termine des Heimatvereins: das Palm-Poasken-Singen und das Osterfeuer auf dem Reitplatz am Losberg. sdr

## Regularien der Jahreshauptversammlung

- **Den Kassenbericht** gab Kassierer Gerhard Otto, dem Kassenprüfer Norbert Terhechte eine vorbildliche Kassenführung bescheinigte.
- **Dem Vorstand** wurde Entlastung erteilt.
- **Einstimmige Wiederwahl**

des Vorsitzenden Hermann Hintemann, des zweiten Vorsitzenden Ulrich Söbbing sowie auch der Archivarin Karin Hörbelt.

- **Neuer Kassierer** ist Heiner Schwartenbeck. Gerhard Otto übergab sein Amt nach 20 Jah-

re hervorragender Arbeit an den bisherigen Schriftführer.

- **Er wechselte** in den Beirat und wird zweiter Kassenprüfer.
- **Zum neuen Schriftführer** wählte der Heimatverein in Abwesenheit einstimmig Heinrich Gehling.